

||| Dona Dumitru Siminica: "Sounds from a bygone age Vol. 3"

Zu Beginn dieses Jahres haben wir an gleicher Stelle die CD der rumänischen Sängerin Rumica Puceanu besprochen. Es war die zweite CD aus der Reihe "Sounds from a bygone age" - eine Reihe, mit der uns das Berliner Plattenlabel Asphalt Tango Records historische, oft nur schwer zugängliche Aufnahmen aus Osteuropa näher zu bringen versucht. Nun ist die dritte CD erschienen, dieses Mal widmen sich die "Klänge aus vergangenen Zeiten" dem legendären Roma-Sänger Dona Dumitru Siminica.

||||| Melancholie aus Bukarester Vorstädten
Bukarest in den 60er Jahren. Wer eine Alternative zu staatlich verordneter und massenmedial propagierter rumänischer Folklore suchte, der verlor sich in jenen Kneipen, Restaurants und Gartenlokalen, in denen Roma-Musiker ihre melancholischen Lieder aus der Vorstadt, die cantêce de mahala, zum Besten gaben. Einer dieser Musiker war der gelernte Maurer Dona Dumitru Siminica, er betörte mit sonderbarer Stimme...

||||| Seltsam schwerelose und verwirrend geschlechtslose Stimme
Während Hackbrett und Bass einen stetig nachwippenden Klagerhythmus erzeugen, seufzt Dona Dumitru Siminica mit seltsam schwereloser, ja verwirrend geschlechtsloser Stimme. Dieser Falsettgesang war bei Roma-Musik durchaus eine Zeitlang in Mode, aber kaum jemand besaß derlei Ausdrucksstärke. Durch die jetzt erfolgte Wiederveröffentlichung seiner Plattenaufnahmen aus den frühen 60er Jahren haben auch wir die Chance, dem Reiz von Siminicas einzigartigem, androgyn zwitterartig wirkendem Timbre zu erliegen.

||||| Zigeunerklagen aus vergangenen Zeiten
Wer auf rasante Balkan-Zigeunerblaskapellenmusik wartet, ist hier fehl am Platze. Wie sollte man mit dieser Stimme auch fröhliche Tanzlieder interpretieren? Dona Dumitru Siminica bietet hingegen unter die Haut gehende Klagerlieder über Armut, Krankheit, hoffnungslose Existenzen und natürlich immer wieder das Eine: unverstandene oder längst erloschene Liebe.

||||| Märchenhaft arabeske Klangwelt
Neben der außergewöhnlichen Stimme prägen die vielen orientalisch- anmutenden, melismatischen Verzierungen sowohl beim Gesang als auch bei den Begleitinstrumenten den Charakter dieser Musik. Insofern ist die dritte CD aus der Reihe "Sounds from a bygone age" nicht nur eine Reise in die

Vergangenheit, es ist auch eine Reise in eine
ungewohnte, märchenhaft arabeske Klangwelt ...

[Autor: Andreas Kisters, Oktober 2006]